

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08990692
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Schlettau, Stadt
Anschrift	Schwarzenberger Straße 24
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schlettau * 50
Bauwerksname	Postamt

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Postamt; zeittypischer Klinkerbau, weitgehend im ursprünglichen Aussehen erhalten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Das ehemalige Kaiserliche Postamt der Stadt Schlettau steht am südlichen Ortsrand an der Durchfahrtsstraße in offener Bebauung. 1894 lieferte der ortsansässige Baumeister Bruno Vogelsang den Entwurf für das zeittypische zweigeschossige Gebäude über rechteckigem Grundriss. Im Erdgeschoss waren die Diensträume angelegt, im Ober- und Dachgeschoss Wohnungen. Die Fassaden wurden symmetrisch gestaltet und zeigen sechs zu drei Fensterachsen. Die beiden mittleren Achsen der Schauseite münden in einem Zwerchhaus und sind durch flache Lisenen und die Aufschrift »POSTAMT« risalitartig betont. Das Zwerchhaus war bauzeitlich als ein gestaffelter Neorenaissancegiebel gestaltet und dominierte die Ansicht. Das gelbe Klinkermauerwerk erhält eine historisierende Gliederung durch die Verwendung roter Klinker für Fensterrahmen, Lisenen, Gesimse, Bänder und Oculi in den Giebeln; dunkelbraune Klinker setzen im Brüstungsbereich kleine Akzente; die Rückseite des Gebäudes ist in Rot gehalten. Das Traufgesims und die Gewände sind durch Formsteine besonders hervorgehoben. Die auf den Giebelseiten angeordneten Eingänge sind jeweils mit einem Terrakottaköpfchen als Schlussstein der Segmentbögen betont. Der linke Eingang wurde aber erst 1912 an diese Stelle verlegt, nachdem der bauzeitliche Haupteingang in der rechten Achse der Schauseite geschlossen werden musste. In diesem Bereich werden die Fenster von schmiedeeisernen Schmuckgittern geschützt. Auch einige Fenster und Türblätter sind bauzeitlich erhalten. Abgeschlossen wird der Bau von einem mäßig geneigten Satteldach, welches neben dem Zwerchhaus ursprünglich auch dekorative Gaupen und Giebelzier aufwies. Wie der markante Staffelgiebel sind diese Bauteile nicht erhalten. Trotz einiger Substanzverluste ist das ehemalige Postamt mit seinem weitgehend bauzeitlichen Aussehen authentisch erhalten und baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung.

LfD/2020

Datierung	1894-1895 (Post)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XCIII/80/32
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer XCIII/80/33
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer DF 722 485
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Ehemaliges Postamt, Straßenfront



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990692 A
2015
Machold, Bärbel
Ehemaliges Postamt



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08990692 B
2015
Machold, Bärbel
Ehemaliges Postamt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

